

Innovative Ansätze ohne Wagnis

Zu Risiken und Nebenwirkungen nachhaltiger Planung fragen Sie Ihre Architektin oder Ihren Stadtplaner

Der Einsatz gebrauchter Baumaterialien oder die Nutzung innovativer Produkte werden durch unklare rechtliche Bedingungen oft erschwert. Die Hamburger Stiftung Baukultur, HSBK, nimmt mögliche Risiken in den Fokus und initiiert gemeinsam mit der VHV Versicherung einen Austausch über aktuelle Entwicklungen mit Expert*innen nachhaltigen Planen und Bauens.



© Michelle Jekel

Am Mittwoch, den 19. November 2025 werden gelungene, aber auch gescheiterte Projekte beim HSBK Werkraum #Stadtgestalt im Klimawandel #Risiken gemeinsam diskutiert und mit Jurist*innen Lösungsansätze für bessere rechtliche Rahmenbedingungen gesucht.

Um Hemmnisse zukünftig abbauen zu können, sollen möglichst viele Erfahrungen und Perspektiven eingebracht werden. Egal ob aus der Planung, Verwaltung oder Umsetzung – alle, die nachhaltiger agieren möchten, sind eingeladen ihre Fragestellungen, Kenntnisse und Projekte zu präsentieren.

Die Anlässe der HSBK sind kostenfrei und offen für Alle. Die Veranstaltung wird von der Hamburgischen Architektenkammer als Fortbildung für ihre Mitglieder anerkannt.

Die Hamburger Stiftung Baukultur ist gemeinnützig und führt Anlässe mithilfe von Spenden oder Sponsoring durch. Diese Veranstaltung wird freundlicherweise von der VHV Versicherung finanziert.

Format HSBK Werkraum #Stadtgestalt im Klimawandel
Innovative Ansätze ohne Wagnis

Zu Risiken und Nebenwirkungen nachhaltiger Planung
fragen Sie Ihre Architektin oder Ihren Stadtplaner

Datum Mittwoch, 19. November 2025

Zeit 15:00 – 19:00 Uhr

Ort Kesselhaus in der Hafencity Hamburg
Am Sandtorkai 30, 20457 Hamburg

Ziel Aufzeigen, wie auch bei nachhaltiger Planung und innovativen Bauweisen
Risiken minimiert und Bauschäden vermieden werden können.

Zielgruppe Fachleute aus dem Planungs- und Bauwesen, der Architektur, Stadtplanung
und den Versicherungen.

Ansprache zusätzlich zum HSBK Newsletter über Unternehmen, Verbände,
Kammern, die Verwaltungen sowie über die VHV Versicherung.

HSBK Baukultur trägt konstruktiv dazu bei, Lösungen für alle zu finden, unter technischen,
wirtschaftlichen und immer auch gestalterischen Aspekten. Die Hamburger
Stiftung Baukultur bietet die Plattform für einen lebendigen Austausch.

Aktuelle Diskussionen um nachhaltiges Planen und Bauen fokussieren stark auf die
technische Umsetzbarkeit und deren ökonomische Konsequenzen – die
Hamburger Stiftung Baukultur (HSBK) erweitert den Diskurs und rückt die
Gestaltung in den Mittelpunkt.

Gute Gestaltung braucht gute Rahmenbedingungen.

Kontakt Katrin Peter-Bösenberg

Grindelhof 40, 20146 Hamburg
www.hsbk.city, info@hsbk.city

040 22867278-0
